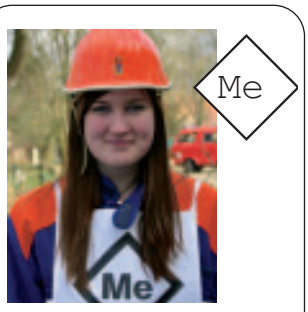
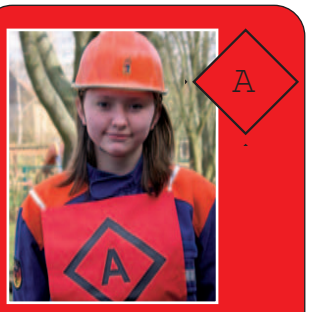
Löschangriff (offenes Gewässer)

FwDV 3

Wie gestaltet sich ein praktischer Unterricht nach der neuen FwDV 3 („Einheiten im Löscheinsatz")? Damit der Löschangriff durch eine Gruppe mit Wasserentnahmestelle „offenes Gewässer" und ohne Bereitstellung auch künftig reibungslos funktioniert, hat die Jugendfeuerwehr Niederbessingen dem Lauffeuer Pate für eine kleine Fotoserie gestanden.



Chantal
ist Melder



Irene
ist Angriffstruppmann

Laura
ist Wassertruppmann

Marc
ist Schlauchtruppmann

Malin
ist Maschinist

Kathrin
ist Angriffstruppführer

Sina
ist Wassertruppführer

Christine ist
Schlauchtruppführer

Der Melder

übernimmt befohlene Aufgaben; beispielsweise bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen, bei der Informationsübertragung.

Der Maschinist

ist Fahrer und bedient die Feuerlöschkreiselpumpe sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate. Er sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht. Er unterstützt bei der Entnahme der Geräte, ist für die ordnungsgemäße Verlastung der Geräte verantwortlich und meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Einheitsführer. Der Maschinist unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung und auf Befehl bei der Atemschutzüberwachung.

Der Angriffstrupp

rettet; insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können. Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor.
Der Angriffstrupp setzt den Verteiler.
Er verlegt seine Schlauchleitung, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereit steht.

Der Wassertrupp

rettet; bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an. Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben.

Der Schlauchtrupp

rettet; stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her.
Er bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung und führt weitere Tätigkeiten durch, beispielsweise bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät, Sanitätsgerät, usw.).

Lea
ist Gruppenführerin

Der Gruppenführer führt seine taktische Einheit. Er ist an keinen bestimmten Platz gebunden. Er ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich.
Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung und gegebenenfalls den Standort der Tragkraftspritze.

Die Gruppe tritt nach Erreichen der Einsatzstelle und dem Befehl „Absitzen“ durch den Gruppenführer ca. zwei Meter hinter dem Fahrzeug an. Dabei gilt die gleiche Antreteordnung wie nach der alten FwDV4.

Der Gruppenführer gibt seinen Einsatzbefehl. Dessen Bestandteile sind bei dem angenommenen Einsatz ohne Bereitstellung: Wasserentnahmestelle, Lage des Verteilers, Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel und Weg. Darauf folgt das Kommando „Vor!“.

Der Angriffstruppführer wiederholt seinen Befehl ab „Einheit“.

Der Wassertruppführer gibt die Anzahl der zu verlegenden A-Saugschläuche vor.

Der Maschinist legt die erforderlichen Kupplungsschlüssel, Saugkorb, Ventilleine und gegebenenfalls Halteleine an der Wasserent-nahmestelle bereit.

Wassertrupp und Schlauchtrupp kuppeln wie gewohnt, d. h. Führer hinter Führer und Mann hinter Mann, die Saugleitung vom Saugkorb aus beginnend zusammen. Das eigentliche Kuppeln obliegt dem Wassertrupp. Die Unterstützung durch den Schlauchtrupp entfällt nur, wenn lediglich ein oder zwei Saugschläuche benötigt werden.

Beim Kuppeln selbst gibt es Unterschiede: Die Nieder-Bessinger führen die Saugschläuche in Kniehöhe zusammen und legen sie ab, um sie zu kuppeln. Das ist gerade für die jüngeren Mitglieder einfacher, als die Saugschläuche mit einer Hand zu halten.

Der Maschinist kuppelt die Saugleitung an die Feuerlöschkreiselpumpe an, gibt das Kommando „Fertig!“ und schlägt gegebenenfalls die Halteleine an einen Festpunkt an.

Unterdessen verlegt der Angriffstrupp die B-Leitung vom Fahrzeug in Richtung Einsatzstelle und setzt den Verteiler. Bei Fahrzeugen mit bereits an die B-Schlauchleitung angekuppeltem Verteiler nimmt der Angriffstrupp diesen Verteiler vor, sofern die Länge der B-Schlauchleitung ausreicht. Die B-Leitung verlegt der Angriffstrupp nicht, wenn die Wasserentnahme aus einem Hydranten erfolgt. In diesem Fall stellt der Wassertrupp die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Hydrant her.

Der Wassertruppführer legt Ventil- und Halteleine an.
Danach folgt sein Kommando „Saugleitung hoch!“. Alle heben gemeinsam die Saugleitung an. Sie stehen dabei auf derselben Seite der Leitung.

Auf das Kommando des Wassertruppführers „Saugleitung zu Wasser“ wird die Saugleitung gemeinsam zu Wasser gebracht (hier nur simuliert).

◂ Der Angriffstrupp befiehlt: „Wasser marsch!“

▾ Der Maschinist ruft und signalisiert: „Verstanden“!

Der Angriffstrupp rüstet sich mit zwei C-Schläuchen, Beleuchtungsgerät und Strahlrohr aus. Die FwDV 3 sieht hier grundsätzlich auch Atemschutz vor, der aber im Bereich der Jugendfeuerwehr natürlich ausscheidet.

Der Angriffstrupp verlegt seine Leitung, inklusive Schlauchreserven, selbst und gibt das Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“.

Wasser- und Schlauchtrupp haben inzwischen die Wasserversorgung hergestellt und melden sich beim Gruppenführer am Verteiler einsatzbereit. Der Gruppenführer befiehlt dem Wassertrupp im gewohnten Schema (Einheit, Auftrag, Mittel, Ziel und Weg) die Vornahme des zweiten C-Rohres.

Der Wassertruppführer wiederholt diesen Befehl.

Der Schlauchtrupp verlegt dem Wassertrupp die C-Leitung von der Einsatzstelle zum Verteiler.

Der Wassertrupp gibt den Befehl „2. Rohr Wasser marsch!“, der Schlauchtrupp öffnet den Verteiler.

Der Schlauchtrupp meldet sich beim Gruppenführer einsatzbereit und erhält den Befehl, das 3. Rohr vorzunehmen

Der Schlauchtruppführer wiederholt diesen Befehl.

◂ Der Schlauchtrupp rüstet sich aus und verlegt seine Leitung vom Verteiler zur Einsatzstelle.

▸ Der Melder hat inzwischen auf Befehl des Gruppenführers den Verteiler besetzt („Melder besetzt Verteiler“).

Der Schlauchtruppführer gibt den Befehl „3. Rohr Wasser marsch!“.

Bei Abschluss des Einsatzes befiehlt der Gruppenführer: „Zum Abmarsch fertig!“.

◂ Die Trupps geben nacheinander den Befehl: „1./ 2./ 3. Rohr Wasser halt!“. Der Melder reagiert auf diese Befehle entsprechend, schließt den Verteiler und kuppelt anschließend die Schläuche ab.

Der Maschinist schaltet die Feuerlöschkreiselpumpe ab und kuppelt die Schlauchleitungen ab.

Alle Geräte und Schläuche werden gemeinsam zum Löschfahrzeug zurück gebracht und darin verstaut.

Die Gruppe tritt wieder hinter dem Fahrzeug an.

Nachdem sich der Maschinist davon überzeugt hat, dass alle Geräte vorhanden, sicher gelagert, alle Geräteräume geschlossen sich und das Löschfahrzeug fahrbereit ist, meldet er dem Gruppenführer: „Fahrzeug fahrbereit!“

Mit dem Erreichen des Feuerwehrhauses ist die Übung beendet, bei Wettkämpfen sagt der Gruppenführer „Übung beendet!“.